

Sie sind hier: [Home](#) / [Region](#) / [Bodensee](#) / [Friedrichshafen](#) / Stadtnachrichten Friedrichshafen

• [Nachrichten Friedrichshafen](#)

[weitere Beiträge](#) ▶

Amerikaner aus Peoria lernen auch die „schmutzige Seite“ Deutschlands kennen

Jugendliche aus der Häfler Partnerstadt lernen das deutsche Müllsystem kennen



Auf der Mülldeponie: die Austauschschüler aus Peoria.
(Foto: pr)

Abfallwirtschaftsamt gelang es, den amerikanischen Gästen dieses „schmutzige“ Thema richtig spannend nahezubringen.

Welche Materialien werden zur Mülltrennung unterschieden? Was kann recycelt werden? Diese und viele andere Fragen brachte Leidig zuerst theoretisch den Jugendlichen nahe, um dann in der Praxis unterschiedlichen Müll durch die Gäste sortieren zu lassen.

Gestaunt haben die Schüler darüber, welche Mengen dort zur Wiederverwertung entstehen.

Mit Freude haben die Austauschschüler ein Produkt aus ihrer Heimatstadt Peoria in Aktion entdeckt: Ein Minibagger M318C von Caterpillar wurde auf dem Gelände eingesetzt. Auf einigen Fragebögen konnten die jungen Amerikaner

schließlich beweisen, dass sie das meiste des vorher gelernten Stoffes auch noch wussten. Zum Abschluss bestiegen die Besucher die bewaldeten Müllhügel der Deponie.

(Erschienen: 23.07.2012 19:00)

FRIEDRICHSHAFEN / sz - Schon auf den Seehasenfest wurden die Austauschschüler aus Peoria von ihrer Betreuerin Tammie Roesler darauf angesprochen: Warum gibt es an allen Getränke und Verpflegungsständen meist Krüge und Gläser, Porzellangeschirr und echtes Besteck? So etwas kennt man in den USA nicht, dort ist alles aus Plastik und wird danach weggeworfen.

In die Details der deutschen Müllentsorgung wurden die Austauschschüler und Betreuer aus der Häfler Partnerstadt Peoria dann am Donnerstag bei einem Besuch der Mülldeponie Weiherberg eingeführt. Michaela Leidig vom

